

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bilder und Nachrichten, die diese Tage aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz durch die Presse gehen, schockieren. Wieder einmal wird deutlich, dass die Folgen des Klimawandels längst auch bei uns angekommen sind. Dass Extremregenereignisse wie die im Juli 2021 in Zukunft noch häufiger stattfinden werden, ist allgemein bekannt. Umso wichtiger ist eine forcierte Umsetzung von Maßnahmen, die die Folgen solcher Ereignisse vermindern und dafür sorgen, dass solche Überschwemmungen nicht zum Verlust aller Besitztümer, der Hoffnung, des Lebens führen.

Grün- und Freiflächen können hier einen wichtigen Beitrag leisten und etwa als Retentionsflächen und Wasserspeicher fungieren. Ereignisse wie diese zeigen eindrücklich, dass (urbane) Grünflächen, insbesondere in stark versiegelten Bereichen, erhalten und ausgebaut werden müssen, um die Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu unterstützen.

Seit dem Erscheinen des letzten Newsletters hat sich bezüglich der Umsetzung des Weißbuches Stadtgrün einiges getan. Seit Anfang Juni steht Ihnen unsere neu gestaltete Webseite „Grün in der Stadt“ zur Verfügung (mehr dazu unten). Außerdem finden Sie im Newsletter Informationen zur Bundesförderung von Projekten, die Anpassungsstrategien an den Klimawandel erproben, zu den „Green Urban Labs“ sowie der 5. Forschungswerkstatt „Grün in der Stadt“, in der wichtige Punkte für die Forschung zu urbanem Grün diskutiert wurden.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Team Weißbuch



Inhalt

- Komplet neu: Die Webseite „Grün in der Stadt“
- Corona und Stadtgrün - ein internationaler Vergleich
- Bund fördert Maßnahmen zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel
- Projektauftrag: Nationale Projekte des Städtebaus 2022
- Ergebnispublikation „Green Urban Labs“ erschienen
- Modellvorhaben „Green Urban Labs II“ starten
- Eröffnung des „Zentrums KlimaAnpassung“
- Bundesprogramm Biologische Vielfalt: Neuer Förderschwerpunkt Stadtnatur
- Stärkung von innerstädtischem Grün: Innenstadtstrategie und Förderprogramm des BMI
- Hamburg ist Green City of the Year 2021
- BBSR-Vortrag beim Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt
- 5. Forschungswerkstatt „Grün in der Stadt“ am 22. Juni 2021



AKTUELLES

Komplett neu: Die Webseite „Grün in der Stadt“

Seit dem 2. Juni ist die neue Website „Grün in der Stadt“ online. Im neuen Design finden Sie zukünftig alle wichtigen Informationen rund um das Weißbuch Stadtgrün zentral an einem Ort. Neu ist die inhaltliche Gliederung in fünf Themenfelder, die sich an den zehn Handlungsfeldern des Weißbuches orientiert. Forschungsprojekte und Modellvorhaben lassen sich jetzt schneller und präziser finden. So können Sie sich schnell und gezielt über bereits umgesetzte oder laufende Projekte informieren und den aktuellen Stand der Weißbuch-Umsetzung verfolgen.

Corona und Stadtgrün – ein internationaler Vergleich

Wie hat sich unsere Wahrnehmung von Stadtgrün während der Corona-Pandemie verändert? Welche Entwicklungen lassen sich in Deutschland und auf internationaler Ebene beobachten? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Umsetzung des Weißbuches Stadtgrün? Die Kurzexpertise „Die Corona-Pandemie und Grün in der Stadt“ gibt Antworten auf diese Fragen und fordert dazu auf, die durch die Pandemie verstärkte Wahrnehmung zu nutzen, um Stadtgrün noch gezielter zu fördern. Durch die Erfahrungen der Pandemie ergeben sich neue Forschungsschwerpunkte. Neu generiertes Wissen zum Stadtgrün gilt es nun für die Planung zu nutzen und so urbanes Grün nachhaltig zu stärken.

Bund fördert Maßnahmen zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel

Der Klimawandel macht auch vor unseren Städten nicht halt. Durch starke Verdichtung und einen hohen Versiegelungsgrad sind urbane Räume ganz besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen. Vor allem Grün- und Freiflächen sind wichtig, um in Hitzeperiode für eine ausreichende Abkühlung zu sorgen und bei Starkregenereignissen als Versickerungsflächen zu fungieren. Mit dem Bundesprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ leistet der Bund einen Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung durch eine gezielte Entwicklung und Modernisierung der grün-blauen Infrastruktur.

In den Jahren 2021 bis 2024 stehen insgesamt 300 Mio. Euro für vegetabile und bauliche Investitionen, für investitionsvorbereitende, begleitende und konzeptionelle Maßnahmen in urbanen Grün- und Freiräumen zur Verfügung. Die Auswahl der Förderprojekte hatte sich der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages vorbehalten, der den Ansatz des Programms mehrfach erhöht und damit deutlich gemacht hat, dass die Herausforderungen durch den Klimawandel insbesondere für Park- und Grünflächen immer größer werden. Voraussichtlich mehr als 250 Projekte können mit einer Förderung rechnen. Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie [hier](#).

Projektaufruf: Nationale Projekte des Städtebaus 2022

Auch im kommenden Jahr wird das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat national und international bedeutende Städtebauprojekte fördern, die sich den aktuellen Herausforderungen deutscher Städte und Gemeinden stellen. Mit etwa 50 Mio. Euro unterstützt das BMI investive und konzeptionelle Projekte, die sich durch besondere städtebauliche und baukulturelle Aspekte auszeichnen. Daneben repräsentieren innovative Beteiligungskonzepte die Realisierung baupolitischer Bundesziele und Beiträge zum Klima- und Ressourcenschutz. Kommunen können bis zum 14. Dezember 2021 entsprechende Projekte einreichen. Weitere Informationen zum Förderprogramm und zum Bewerbungsverfahren finden Sie [hier](#).

Ergebnispublikation „Green Urban Labs“ erschienen

Die erste Phase der „Green Urban Labs“ ist beendet. Seit 2017 erprobten zwölf Modellvorhaben des Forschungsfeldes „Green Urban Labs“ wirksame Strategien, um Stadtgrün zu stärken. Anfang Mai 2021 fand im Rahmen des 14. Bundeskongresses der Nationalen Stadtentwicklungspolitik die digitale Abschlussveranstaltung für das Forschungsfeld statt. Inzwischen liegt auch die Abschlusspublikation des Forschungsfeldes vor. Was lernen wir daraus? Planung ist ohne intensive Abwägung und Einbindung einer Vielzahl von Akteuren nicht mehr möglich. Die städtischen Ämter sollten im Sinne von Multicodierung die vielfältigen Nutzungen und Aufgaben mitdenken, wenn sie Grünräume entwickeln. Es geht darum, die unterschiedlichen Denkweisen von Planerinnen und Planern, auf der einen Seite und Bürgerinnen und Bürgern auf der anderen Seite aufzunehmen. Stadtgrün muss immer auch aus einer sozialen Perspektive betrachtet werden. Die Publikation finden Sie [hier](#).



Modellvorhaben „Green Urban Labs II“ starten

Die Fortsetzung des Forschungsfeldes fokussiert auf Grün- und Freiflächen in immer dichter werdenden, wachsenden Städten. Die thematischen Schwerpunkte liegen auf der Erschließung neuer Raumpotenziale für Stadtgrün, der Erprobung neuer Managementstrategien und smarter Technologien für grüne Infrastrukturen und der Gestaltung von Freiräumen in Anbetracht neuer Anforderungen. Die sechs ausgewählten Modellvorhaben in Aachen, Dresden, Fellbach, Ingolstadt, Karlsruhe und Saarbrücken beschäftigen sich in den nächsten zwei Jahren mit der Erprobung innovativer Ansätze zur Entwicklung von Stadtgrün im Kontext der doppelten Innenentwicklung. Mehr Informationen zum Forschungsfeld und den Modellvorhaben finden Sie [hier](#).

Bundesprogramm Biologische Vielfalt: Neuer Förderschwerpunkt Stadtnatur

Gute Nachrichten für urbanes Grün: Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt wurde im Juli 2021 um den neuen Förderschwerpunkt Stadtnatur erweitert. Damit wird eine entscheidende Maßnahme des Masterplans Stadtnatur umgesetzt, der 2019 von der Bundesregierung beschlossen wurde. Ziel des neuen Förderschwerpunktes ist vor allem die Erhöhung des Anteils naturnaher und artenreicher Grün- und Freiflächen und die biodiversitätsfördernde Begrünung von Siedlungsbereichen in Städten und Gemeinden. Außerdem soll das Bewusstsein für die Bedeutung des Stadtgrüns bei Bürgerinnen und Bürgern, in der Politik, der Verwaltung und der Wirtschaft sowie in Vereinen, Verbänden und Bildungseinrichtungen gestärkt werden. Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt Stadtnatur finden Sie [hier](#).

Eröffnung des „Zentrums KlimaAnpassung“

Wie kann Klimaanpassung in deutschen Städten und Gemeinden gelingen? Mögliche Antworten liefert ab sofort das im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit neu eröffnete „Zentrum KlimaAnpassung“. Hier beraten das Deutsche Institut für Urbanistik und adelphi consult bundesweit Kommunen und soziale Einrichtungen im Hinblick auf Strategien zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Unterstützung bekommen diese unter anderem im Aufbau von Wissen, in Bezug auf Fördermittel, bei Weiterbildungen von Personal und beim Austausch und der Vernetzung zwischen verschiedenen Projekten. Das Kompetenzzentrum bietet neben einer Beratungshotline und Online-Sprechstunden unter anderem verschiedene Workshopformate, Fortbildungsseminare und Klimawerkstätten an. Neugierig? Dann schauen Sie doch gleich [hier](#) vorbei.

Hamburg ist Green City of the Year 2021

Als Pionier für nachhaltige Stadtentwicklung wurde Hamburg bereits 2011 als European Green Capital durch die Europäische Kommission ausgezeichnet. Heute – zehn Jahre später – überzeugt die deutsche Großstadt immer noch mit ihrer integrierten und partizipativen Planungsstrategie und ihrem Engagement für Grün in der Stadt als Antwort auf die aktuellen Herausforderungen der Metropolen. Insbesondere die ambitionierten Pläne zum Umweltschutz sowie die klimafreundlichen Stadtstrukturen und nachhaltigen Mobilitätskonzepte inspirierten diesmal das European Centre for Architecture Art Design and Urban Studies und das Chicago Athenaeum bei der Bewertung. Mehr zur Begründung der Jury und zum Good Design Award online unter [hier](#).

Stärkung von innerstädtischem Grün: Innenstadtstrategie und Förderprogramm des BMI

Der Beirat Innenstadt beim BMI hat im Juli 2021 seine Innenstadtstrategie veröffentlicht. Thema: „Die Innenstadt von morgen – multifunktional, resilient, kooperativ“. Dabei widmet sich ein Kapitel der *Innenstadtstrategie* auch den innerstädtischen Grün- und Freiräumen. Darin wird unter anderem betont, dass qualitätsvolle Grünräume nicht nur während der Corona-Pandemie wichtige Zufluchtsräume sind. Sie müssen auch zukünftig als Orte der Erholung, als Treffpunkt und für die

Klimaregulation in immer wärmer werdenden Innenstädten gestärkt werden. Städte und Gemeinden, die innovative Handlungsansätze für resiliente Innenstädte verfolgen, können im Rahmen des neuen Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ entsprechende Projektvorschläge einreichen. Abgabefrist ist der 17.09.2021. Weitere Informationen zum Förderprogramm gibt es [hier](#).



WEISSBUCH STADTGRÜN KONKRET

BBSR-Vortrag beim Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt

Wie sieht die Umsetzung des Weißbuches Stadtgrün konkret aus? Im Rahmen der ZEBAU-Veranstaltung „Stadtgrünung - Planungs- und Umsetzungsstrategien für eine klimaresiliente Stadt der Zukunft“ hielten Stephanie Haury und Dr. Fabian Dosch vom BBSR am 14. April 2021 einen Vortrag zum Weißbuch Stadtgrün und stellten Maßnahmen und Forschungsbeiträge zu dessen Umsetzung vor. Im zweiten Teil der Veranstaltung informierte außerdem Prof. Dr. Nicole Pfoser von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen-Geislingen über die Planungsgrundlagen von Fassaden- und Dachbegrünung - ein Thema, das im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel in urbanen Räumen und den Ausbau von Stadtgrün immer mehr an Bedeutung gewinnt. [Hier](#) können Sie sich selbst einen Überblick verschaffen und sich den gesamten Vortrag ansehen.

5. Forschungswerkstatt „Grün in der Stadt“ am 22. Juni 2021

Im Zentrum der 5. Forschungswerkstatt „Grün in der Stadt“ – Teil der Weißbuch-Umsetzung - standen Diskussionen zu zentralen Fragen der urbanen Grünentwicklung. Spannende Kurzvorträge gaben Einblicke in Themen wie „Deep Time“ in der Stadtentwicklung, den Wandel in der Planung von Grün und die pandemiebedingten Entwicklungen in der Wahrnehmung von Stadtgrün auf internationaler Ebene. In Gesprächsrunden wurden Leitthemen der Grünentwicklung für die kommende Zeit identifiziert. Dabei standen, neben den Folgen der Corona-Pandemie, Problemstellungen zur Mehrfach- und Übernutzung von Grünstrukturen und zunehmendem klimabedingten Stress auf Stadtpflanzen im Fokus. Aus den Ergebnissen sollen nun Ansatzpunkte für die weitere Forschung zum Stadtgrün abgeleitet werden.

VERANSTALTUNGEN

- 18.09.–08.10.21 Europäische Nachhaltigkeitswoche (ESDW)
→ [weitere Informationen:](#)
<https://esdw.eu/?lang=de>
- 19.09.21 Umweltfestival 2021
→ [weitere Informationen:](#)
<https://www.umweltfestival.de/>
- 29.09.21 Webinar: KfW Förderprogramme “Energetische Stadtsanierung” - Förderung Grüner Infrastrukturmaßnahmen
→ [weitere Informationen und Anmeldung:](#)
<https://www.edudip.com/de/webinar/kfw-forderprogramme-energetische-stadtsanierung-forderung-gruner-infrastrukturmassnahmen/1586630>
- 04.11.21 Kommunale Klimakonferenz 2021
→ [weitere Informationen:](#)
<https://difu.de/veranstaltungen/2021-11-04/save-the-date-kommunale-klimakonferenz-2021>
- 10.11.-11.11.21 11. Fachsymposium Stadtgrün „Wie viel Grün braucht die Stadt? Auf dem Weg zur resilienten grünen Infrastruktur“
→ [weitere Informationen:](#)
<https://www.julius-kuehn.de/>
- bis zum 15.11.21 Anmeldung zum 25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“
→ [weitere Informationen:](#)
<https://kleingarten-bund.de/de/veranstaltungen/bundeswettbewerb/>
- 04.04.–05.04.22 Vorankündigung: 3. Bundeskongress „Grün in der Stadt“
→ [weitere Informationen:](#)
folgen im nächsten Newsletter und auf unserer Homepage

Impressum

Kontakt

Forschungsassistenz zur Umsetzung des Weißbuch Stadtgrün

Urbanizers/bgmr landschaftsarchitekten

c/o Urbanizers

Neumüllers Langenbrinck GbR

Nordufer 15

13353 Berlin

